

SPRINGER MASCHINENFABRIK

Erfolgreich *in* Übersee

Kärntner Maschinenlieferant punktet in Nordamerika

Bereits mehr als ein Dutzend abgewickelter Projekte in den USA und in Kanada beweisen, dass die innovativen Maschinenbaulösungen des Kärntner Maschinenbauers Springer längst über Europas Grenzen hinaus auf große Popularität stoßen. Technisches Know-how, individuelle Maßlösungen und sowohl Support als auch Ersatzteile vor Ort überzeugen den stetig wachsenden Kundenstamm.

✍ Raphael Kerschbaumer 📷 Springer

Der nordamerikanische Kontinent gewinnt bereits seit vielen Jahren zunehmend an Bedeutung für den Kärntner Rund- und Schnittholzexperten. Auf der Referenzliste Springers finden sich dabei neben etlichen mittelständischen Betrieben auch international tätige Großkonzerne, wie Canfor oder Weyerhaeuser. Die Gründung einer eigenen USA-Niederlassung inklusive Ersatzteillager in South Carolina vor wenigen Jahren war die logische Konsequenz dieser jahrelangen erfolgreichen Arbeit vor Ort. „Durch die lokale Niederlassung können wir unseren Nordamerika-Kunden den bekannten Springer-Support auch in ihrer entsprechenden Zeitzone bieten – neben unseren ausgeklügelten Maschinen und Toppingenieuren ein wichtiges Asset, um hier erfolgreich zu sein“, weiß Michael Dörflinger, der bereits seit über zehn Jahren den USA- und Kanada-Vertrieb bei Springer verantwortet.

Neuer Level an Automatisierung

Erst vor wenigen Monaten konnte Springer mit der Installation eines Wrappers ED-3000, der beliebten Verpackungslinie, ein weiteres USA-Projekt erfolgreich abschließen. Der Kunde, das Sägewerk Pleasant River Lumber, zeigt sich von der österreichischen Maschinenbautechnik begeistert: „Seitdem die Springer-Maschine die Pakete verarbeitet, gab es keine Beschwerden mehr über die Qualität der Bündel oder der Verpackung – eine klare Verbesserung unseres Produkts“, erklärt Michael LeBrun, Geschäftsführer der im US-Bundesstaat Maine beheimateten Holzindustrie.

Den Kunden überzeugte dabei vor allem der hohe Automatisierungsgrad der Anlage, denn im Verpackungsprozess werden die bereits gebündelten Schnittholzpakete automatisch foliert und ringsum mit einem festgetackerten Band versehen, das ein Verwehen der Plane im, in den USA typischen, freiliegenden Lkw-Transport verhindert. Ein einziger Mitarbeiter im Bereich der Stapelung und des Wrappers genügt dabei, um den gesamten Prozess entsprechend zu überwachen und kleine Anpassungen zu treffen. Dazu gehört auch

die bedarfsgerechte Bestückung der Folienrollen. Insgesamt sechs, in unterschiedlichen Dimensionen bestückbare Magazine sorgen dafür, dass auch ein Wechsel von Ganz- auf Halbpakete ohne Umrüstzeit nahtlos vonstattengeht. Die Zielvorgabe des Kunden, den Verpackungsprozess unter höchsten Sicherheitsaspekten voll zu automatisieren, ist Springer damit eindrucksvoll gelungen.

Anlage nach Maß

Für Pleasant River Lumber nicht minder relevant waren die beengten Platzverhältnisse. Obwohl das Hobelwerk erst kürzlich neu errichtet wurde, war eine automatisierte Verpackungsanlage nicht von Beginn an vorgesehen. „Wir sahen uns bei Projektstart mit einer sehr kleinen Grundfläche konfrontiert. Aus diesem Grund mussten wir die Tacker-einheit (Stapler) zum Befestigen des Folienbandes bereits unmittelbar nach dem Wrapper installieren. Somit wird am vorderen Ende des Paketes bereits mit dem Festtackern der Folie begonnen, während das hintere Ende erst fertig foliert werden muss. Steuerungstechnisch eine Herausforderung, die wir jedoch erfolgreich umsetzen konnten“, erläutert Dörflinger im Holzkurier-Gespräch und gibt einen spannenden Ausblick: „Wir konnten in den vergangenen Jahren bereits etliche Neukunden in Nordamerika gewinnen und von unseren Anlagen überzeugen. Neben dem Schnittholzbereich sehen wir unsere Kernkompetenzen jedoch weiter auch ganz zentral am Rundholzplatz – hier sowohl im klassischen Sägewerk als auch bei Holzwerkstoff-Produzenten. Unter anderem haben wir kürzlich den Zuschlag für einen Großauftrag bei Weyerhaeuser erhalten.“ Der operativ in den USA und in Kanada tätige Forst- und Holzwirtschaftsgigant investiert über 500 Mio. US-\$ in die Errichtung einer OSB-Greenfield-Anlage in Arkansas und damit im plantagenreichen US-Süden. Die Springer Maschinenfabrik wurde dabei mit der Lieferung der gesamten Rundholzbereitung, von der werks-eingehenden Aufgabe über die Tauchbecken bis hin zum OSB-Strander, beauftragt. Mehr Details dazu wird es bereits in Kürze zu berichten geben, versichert Springer vorfreudig. //



Made in USA: Pleasant River Lumber produziert mit seinen zwei Sägewerken knapp 500.000 m³/J Schnittholz für den lokalen Absatzmarkt



Österreichische Technik, die überzeugt: Seit dem Vorjahr werden die Pakete mit Springers Wrapper ED-3000 transportfertig verpackt